



## Nachrichten aus Rott am Inn

Nr. 01/08

Herausgeber: Gemeinde Rott am Inn

1. Januar 2008

### *Wir alle sind Gemeinde*

Dieser Begriff "WIR" setzt die Bereitschaft voraus, sich einzubringen in die Gemeinschaft, auch Verantwortung zu übernehmen und damit die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Im positiven Sinn bietet sich die Möglichkeit, im kleinen überschaubaren Bereich eines Dorfes etwas zu bewegen, also auf den Weg zu bringen. Das Ergebnis unseres ständigen Arbeitens und Ringens muss immer mit dem Ziel verbunden sein, Lebensräume für Kinder, Familien und Senioren sowie Menschen mit Behinderung zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dazu brauchen wir die Bereitschaft der Bürger sich einzubringen im Ehrenamt, in unseren Vereinen und Verbänden sowie in den Arbeitskreisen. Diese Werte müssen auch in unserer Zeit gelebt werden, ohne kurzfristiges Denken und angeordnetes Handeln. Dann finden diese Personen im verantwortlichen Einsatz für diese Gemeinschaft in unserer überschaubaren Lebenswelt Freude und Zufriedenheit.

Doch es kann fast jeder Vorsitzende bestätigen, dass auch die Forderungen, Wünsche und Ansprüche steigen. Gemeindefarbeit bedeutet auch Gemeinschaft suchen, und vor diesem Hintergrund ein aufrichtiger Dank an alle, die ihre freie Zeit einbringen in diesen Bereich. Dies versetzt uns in die Lage, Kinder, Jugendliche und Erwachsene sinnvoll einzubinden in unsere Gemeinschaft.

Die Einrichtung "Rotter Tafel" unterstützt zur Zeit 21 einkommensschwache Familien mit rund 50 Personen, überwiegend allein erziehende Mütter oder Bürger mit geringer Rente. Die Stiftung "Gottfried Hain" leistet unbürokratisch Hilfe an Senioren und in sozialen Notfällen. Auch als Bürgermeister ist es eine Freude, wenn sich Bürger bereit erklären, ihre praktischen Fähigkeiten zum Beispiel beim Erstellen des Brunnens im Kaiserhof, bei der Pflege eines Wanderweges, für kleine Dienste im Betreuten Wohnen, einzubringen. Vieles ist auch selbstverständlich geworden wie zum Beispiel die umfangreichen Angebote für unsere Senioren. Dank an die Pfarrei, an die AWO und den Aktiven im Betreuten Wohnen mit Spiel(e)casino Strickstube und dem monatlichen Kaffeenachmittag. Unsere Mitbürger mit Behinderung sind dankbar für einen kleinen Ratsch, ein freundliches Wort. Nehmen wir uns Zeit dazu. Überlegen wir gemeinsam die künftige Entwicklung, damit unser Ort nicht nur anonyme Wohn und Schlafstätte ist, sondern Heimat für uns alle bleibt.

In diesem Sinne auf ein gutes Jahr 2008 und eine gute Zukunft von Rott a. Inn



Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Maier'.

Georg Maier